

wurde. Sie wurde zwar von der geistlichen und weltlichen Obrigkeit sofort als Fälschung gebrandmarkt und verboten, wurde seitdem von Gelehrten jeder Geistesrichtung als Fälschung bezeichnet, aber nichtsdestoweniger von den Jesuitenfeinden immer wieder dem Volke als Wahrheit dargeboten und sind seitdem die Hauptquelle aller Vorwürfe gegen die Jesuiten geblieben. Bei der Congregationsdebatte in Wien schöpften die Gegner natürlich aus dieser trüben Quelle. Ein gewisser Gymnasiallehrer, Julius Hochstetter, veranstaltete im verflossenen Jahre eine Neuauflage dieser Schandschrift mit gelehrtem Anstrich, lateinischen und deutschen Text nebeneinander. Weil die Schrift nicht gratis versandt wurde, wie die von Graßmann, wirbelte sie nicht so viel Staub auf; immerhin aber wurde sie von kirchenfeindlichen Blättern gepriesen, als „hochinteressant und geeignet, das Treiben der Jesuiten zu entlarven“. Obige Schrift führt nun in vernichtender Weise den Nachweis, daß es sich da um eine ganz gewöhnliche Schmähschrift handelt. Sie führt diesen Beweis aus der Geschichte und den wirklichen „Constitutionen“ des Jesuitenordens, und zeigt zugleich daran, wie ungerecht die Vorurtheile sind, die immer noch gegen den Jesuitenorden herrschen und seine Rückkehr nach Deutschland hindern. Es ist hoch an der Zeit, daß gerade der polemischen Literatur auch unsererseits Aufmerksamkeit geschenkt werde und der Jesuitenorden thäte gut, ein Monumentalwerk aller Schmähungen, die er erlitten, herauszugeben.

**19) Die ungerechte Verfolgung der katholischen Ordens-Genossenschaften in Frankreich.** Von P. Hermann Gruber.

S. J. Jos. Bernklau, Leutkirch (Württemberg). 45 S. 50 Pf. = 60 h.

Diese Broschüre behandelt die Entstehung, die Entwicklung und die Bedeutung des französischen Ordensgesetzes. Unser Gefühl bäumt sich auf vor so viel Verlogenheit und Ungerechtigkeit einer Regierung, dergleichen in dieser Episode der modernen Kirchenverfolgungen zutage treten. Da es ein ziemlich sicherer Erfahrungssatz ist, daß das, was in Frankreich geschieht, nach und nach auch anderswo versucht werde, so ist diese Broschüre nicht bloß von historisch-juridischem Werte, sondern sie besitzt auch eine Art prophetische Bedeutung. Insbesondere sind für uns sehr lehrreich die Schlaglichter, welche auf den französischen Clerus und den Episkopat fallen. Der letztere hat einem so horrenden Attentat auf eine christliche Position gegenüber schweigend sich verhalten.

Einz.

Prof. Dr. M. Hiptmair.

**20) Sammlung zeitgemäßer Broschüren.** Verlag: Styria, Graz.

Der frevelhafte Angriff des Protestantismus auf den Katholicismus und katholische Dinge fordert Abwehr und Gott sei Dank, sie ist erfolgt und wird muthig und mit ehrlichen Waffen fortgesetzt. Auf allen Seiten erheben sich die Vertheidiger der Kirche Gottes. Den protestantischen Pamphleten werden Broschüren entgegengesetzt, welche der Wahrheit Zeugnis geben. Vor uns liegt die „Sammlung zeitgemäßer Broschüren“, welche die „Styria“ in Graz liefert. Es werden lauter Zeitfragen behandelt, so z. B. „Der Religionskampf in Oesterreich“ — „Eölibat und Beicht“ — „Die